

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Modul Regie 1	Einführungskurs Regie	14,5 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Regie</u>: Spielen sehen, beschreiben und initiieren • <u>Dramaturgie</u>: Situationen erkennen und erfinden • <u>Musik</u>: mit Klang erzählen, Erstellung eines Hörspiels • <u>Sprechen</u>: Sprache und Sprechweisen hören und unterscheiden • <u>Einführung Bewegung</u>: Suzuki Methode, ein japanisches Bewegungsalphabet 	
Qualifikationsziele	Die schauspielerischen Grundlagen aus dem Modul „Grundkurs Schauspiel“ werden zu handwerklichen Fertigkeiten der Regie. Die Studierenden verstehen die Unterscheidung zwischen schauspielpraktischen Verfahren und ästhetischen Wirkungen. Die Grundlagen dramaturgischer Analyse von Situation und Handlung werden geübt.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (Teile des Seminars werden gleichzeitig von zwei unterschiedlichen Fachdozenten unterrichtet.)	
Arbeitsaufwand	15 LP	
Verwendbarkeit	szenische Arbeiten im Studiengang Regie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) • Präsentation des Hörspiels • Bestehen der Prüfung 	
Art der Prüfung	szenische Aufgabe und Prüfungsgespräch von 15 Minuten Dauer mögliche Wiederholungen: 1	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 2	Inszenatorische Praxis I	3,4 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Regie</u>: Projektentwicklung, konzeptionelle Grundübungen, Findung von Themen und Entwicklung zu szenischen Projekten • <u>Szenenstudium</u>: Realismus / handelnd erzählen • <u>Dramaturgie</u>: Vorbereitung des Szenenstudiums 	
Qualifikationsziele	<p>Erfindung und Realisierung einer kurzen Theateraufführung, die in gleichberechtigter Zusammenarbeit mit den Studierenden der Abteilungen Schauspiel, Puppenspiel und Dramaturgie entsteht. (Märchenprojekt.) Konzeption und praktische Umsetzung einer kurzen dramatischen Szene aus dem Bereich des Realismus. Probenarbeit mit zwei bis drei Schauspielern.</p>	
Lehr- und Lernformen	Arbeitsgruppe, Seminar, szenische Arbeit	
Arbeitsaufwand	5 LP	
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Schauspielern. • Theoretisch-praktische Vorbereitung szenischer Arbeiten im Studiengang Regie und im MA Dramaturgie • Realisierung konzeptioneller Vorüberlegungen 	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige aktive Teilnahme (80%) • Präsentation der Konzeption, • Vorspiel des Szenenstudiums 	
Art der Prüfung	Vorspiel des Szenenstudiums mögliche Wiederholungen: 1	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 3	Regiekurs II	19 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	jedes Sommersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Bestehen des Moduls Regie 1 und 2	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Regie</u>: Dramatisches Theater. Figur, Situation und Vorgang • <u>Sprechen</u>: Übung metrisches Sprechen • <u>Musik</u>: Theorie und Praxis der Inszenierung von Musik • <u>Bewegungslabor</u>: Bewegungen motivieren und analysieren • <u>Bühne</u>: Arbeit am Modell 	
Qualifikationsziele	Die unterschiedlichen Künste des Theaters werden im Hinblick auf ihre gemeinsame Wirkungsweise und Zusammenspiel im stilistischen Bereich des dramatischen Theaters durchdrungen. Die Studierenden eignen sich Fertigkeiten der einzelnen Kunstformen werden im Hinblick auf die inszenatorische Arbeit an. Physische Handlung nach Stanislawski.	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Szenische Übungen, Arbeitsgruppe (Teile des Seminars werden gleichzeitig von zwei Fachlehrern unterrichtet)	
Arbeitsaufwand	15 LP	
Verwendbarkeit	Regiepraxis in dramatischen Theaterformen im Studiengang Regie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (80%) • Präsentation praktischer Arbeiten 	
Art der Prüfung	szenische Aufgabe und Prüfungsgespräch von 15 Minuten Dauer mögliche Wiederholungen: 1	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 4	Inszenatorische Praxis II	4 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	zwei Semester	
Häufigkeit	Beginn jedes Sommersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Bestehen der Module Regie 1 und 2	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Regie</u>: Projektentwicklung eines selbst gewählten Stoffes, Vorbereitung der szenischen Arbeiten, Analyse der eigenen Arbeitsergebnisse. • <u>Dramaturgie</u>: Findung eines Themas, das man zu einem szenischen Stoff ausarbeiten kann und retrospektive Analyse 	
Qualifikationsziele	<p>Erfindung und Ausarbeitung einer selbst entwickelten Projektidee und Umsetzung zu einer szenischen Aufführung (Sommerprojekt). oder: Zusammenarbeit mit Autoren, Stückentwicklung und szenische Einrichtung neuer Texte (Werkstatt neue Stücke). oder: Regiearbeit in der Freien Szene in selbstgewählten Arbeitszusammenhängen</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung, szenische Arbeit	
Arbeitsaufwand	5 LP	
Verwendbarkeit	selbständige Projektarbeit im Studiengang Regie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (80%) • Aufführung des Projekts 	
Art der Prüfung	keine mögliche Wiederholungen: 2	
Abschlussnote	nein	

Modul Regie 5	Regiekurs III	26 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	zwei Semester	
Häufigkeit	jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Bestehen der Module Regie 1, 2 und 3	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Regie</u>: inszenatorische Transformation, Erfindung von Theaterzeichen und Übersetzungen, Verfremdung als Verfahren • <u>Dramaturgie</u>: Mitarbeit während der Proben, Vorbereitung und Auswertung, Beschreibung und Analyse der Probenarbeit • <u>Bühne</u>: Raum als Spielpartner • <u>Sprechen</u>: chorisches Sprechen • <u>Musik</u>: kontrapunktischer Umgang mit dem akustischen Raum 	
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die komplexeren inszenatorischen Verfahren: <ul style="list-style-type: none"> • Verfremdung • Nicht-identisches Spielen • physische Handlung nach Stanislawski • epische Spielweisen • Erzähltheater • performative Spielweisen • choreographisches Theater 	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übungen (Teile des Moduls werden von zwei Dozenten unterrichtet.)	
Arbeitsaufwand	16 LP	
Verwendbarkeit	Konzeption und Realisation von Gegenwartstheater im Studiengang Regie, dramaturgische Praxis im MA Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (80%) • szenische Arbeiten 	
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • szenische Aufgabe • Prüfungsgespräch von 30 Minuten Dauer über das Konzept für Inszenierungsprojekt I (Regie 15) 	
	mögliche Wiederholungen: 1	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 6	Inszenatorische Praxis III	7,4 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Bestehen der Module Regie 1, 2 und 3	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Regie</u>: Grundlagen der Theaterpraxis innerhalb der Institutionen Stadttheater und Freie Szene • Szenenstudium mit Schauspielstudierenden unter Berücksichtigung der schauspielmethodischen Voraussetzungen • <u>Sprechen</u>: Übungen mit Schauspielstudierenden mit metrischer Sprache • <u>Dramaturgie</u>: Dramaturgie der Szenenstudien • <u>Regie</u>: Theaterpraxis und Berufskunde 	
Qualifikationsziele	Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, das Entwerfen eines erzählerischen Bogens aus dem Aufeinandertreffen zweier Figuren konzeptionieren und in der Probenarbeit entwickeln und inszenieren zu können. Verständnis für theaterpraktische Abläufe, Probenplanung, Disposition, Vertrags- und Aufführungsrecht	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Szenische Arbeiten, Übungen (Teile des Seminars werden gleichzeitig von zwei Dozenten unterrichtet.)	
Arbeitsaufwand	8 LP	
Verwendbarkeit	szenische Arbeit im Studiengang Regie, Theaterpraxis und Berufskunde im MA Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (80%) • Präsentation der metrischen Übung • Präsentation des Szenenstudiums 	
Art der Prüfung	Vorspiel des Szenenstudiums von mindestens 10 Minuten Dauer mögliche Wiederholungen: 1	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 7	Inszenatorische Praxis IV	3 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	jedes Sommersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Bestehen der Module Regie 1, 2 , 3, 5 und 6	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Regie</u>: Übungen zu unterschiedlichen Wirkungsmechanismen • <u>Szenische Entwürfe</u>: freies künstlerisches Arbeiten • <u>Dramaturgie</u>: Reflexion unterschiedlicher Wirkungsweisen 	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu einem selbstständigen Entwurf eines Erzähl- und Wirkungsbogens • Initiation des Spiels mit den Zuschauenden durch das Spiel der Schauspielerinnen und Schauspieler 	
Lehr- und Lernformen	szenische Arbeit	
Arbeitsaufwand	5 LP	
Verwendbarkeit	inszenatorische und konzeptionelle Arbeit im Studiengang Regie, dramaturgische Praxis im MA Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) • Vorspiel des Szenenstudiums 	
Art der Prüfung	Vorspiel des Szenenstudiums von mindestens 10 Minuten Dauer mögliche Wiederholungen: 1	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 8	Grundkurs Schauspiel	Umfang: 16 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Lehrinhalte	<u>Improvisationsseminar / Szene</u> : Arbeit an Rollen der Theaterliteratur	
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, in konkreten Situationen über einen längeren Zeitraum Figuren zu improvisieren.	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung	
Arbeitsaufwand	10 LP	
Verwendbarkeit	Arbeit mit Schauspielerinnen und Schauspielern im Studiengang Regie, Teil des Grundlagenmoduls im Studiengang Schauspiel	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	regelmäßige Teilnahme (80%)	
Art der Prüfung	keine mögliche Wiederholungen: 2	
Abschlussnote	keine	

Modul Regie 9	Angewandte Dramaturgie I	4 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	Jedes Sommersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Lehrinhalte	<u>Dramaturgie:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bauform des Dramas • Unterscheidung der historisch unterschiedlichen Dramaturgien • Untersuchung der dramatischen Situation als philosophische und theatralische Darstellungsform menschlicher Handlungen • Analyse der Verhältnisse von Figur, Handlung und Situation • Analyse historischer Theater-Konzepte und ästhetischer Theorien und Verständnis ihrer gesellschaftlich-politischen Implikationen 	
Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Qualifikation erworben, aufgrund der Lektüre dramatischer Texte, diese zur Basis theatralischer Ereignisse machen zu können. Sie erlangen die hermeneutische Kompetenz, Texte als Handlung und als Darstellung von Handlungen in Form von Situationen zu begreifen. Die grundlegenden Methoden einer dramaturgischen Textanalyse sind verstanden und können eigenständig angewendet werden. Die Studierenden können selbstständig künstlerische Konzepte des Gegenwartstheaters analysieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Gruppenarbeit	
Arbeitsaufwand	5 LP	
Verwendbarkeit	Arbeit am Text und der Konzeption von Theater im Studiengang Regie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (80%) • Referat 	
Art der Prüfung	Referat von 30 Minuten Dauer mögliche Wiederholungen: 2	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 10	Theaterwissenschaft I	8 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	zwei Semester	
Häufigkeit	Beginn jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Lehrinhalte	<u>Theorie:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der gesellschaftlichen Bedingungen der jeweiligen Theaterpraxis • Analyse der theatralen Erscheinungsweisen • Verständnis der Beziehung zwischen künstlerischem Ausdruck und gesellschaftlicher Gegenwart • Verständnis der wesentlichen Epochen der Theatergeschichte: Antike, elisabethanisches Zeitalter, bürgerliches Zeitalter, Realismus, Moderne und Postmoderne • Das Verhältnis von Theater und anderen Künsten und Medien wird untersucht. 	
Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die wesentlichen Epochen der Theatergeschichte kennen gelernt und können historische Kontinuitäten und Unterschiede erkennen und benennen. Das Verständnis historischer Theaterformen führt zu einem Begreifen der Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Bedingungen und theatralischen Ereignissen. Historisches Verständnis der Theaterformen als Grundlage der Analyse des Gegenwartstheaters.</p> <p>Die historische Entwicklung theatralischer Konzepte, Spielweisen, Dramen und Aufführungspraxis wird in ihrem Zusammenhang erfasst. Das Gegenwartstheater kann kompetent und in seiner historischen Bedingtheit analysiert und beschrieben werden. Sowohl die Fähigkeit, das „Neue“ erkennen und für seine Beschreibung eine Sprache zu finden, als auch dessen historisches Fundament zu überschauen, wird geschult.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Gruppenarbeit	
Arbeitsaufwand	12 LP	
Verwendbarkeit	Inszenierungstheoretisches Grundwissen in den Studiengängen Regie und MA Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) • Referat 	
Art der Prüfung	Referat von 30 Minuten Dauer mögliche Wiederholungen: 2	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 11	Angewandte Dramaturgie II	8 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	zwei Semester	
Häufigkeit	Beginn jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Modul Regie 9	
Lehrinhalte	<u>Dramaturgie:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bauform komplexer ästhetischer Theaterformen • Entwicklung eines analytischen Blicks für die Ideologie der Formen • Textanalyse 	
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Qualifikation erworben, philosophische Konzepte für das Verständnis ästhetischer Ereignisse nutzen zu können. Die Denkfähigkeit wird geschult, indem dialektische und postmoderne Theorien erarbeitet werden.	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Gruppenarbeit	
Arbeitsaufwand	12 LP	
Verwendbarkeit	Arbeit am Text und der Konzeption von Theater in den Studiengang Regie und im MA Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (80%) • Referat 	
Art der Prüfung	Referat von 30 Minuten Dauer oder Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten mit je 2000 Zeichen. mögliche Wiederholungen: 2	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 12	Theaterwissenschaft II	8 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	zwei Semester	
Häufigkeit	Beginn jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Modul Regie 10	
Lehrinhalte	Das Verhältnis von postmodernen Ästhetiken sowie politischen und philosophischen Implikationen wird untersucht.	
Qualifikationsziele	Historisches Verständnis der Theaterformen als Grundlage der Analyse des Gegenwartstheaters Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die Formen des modernen und postmodernen Theaters gewonnen.	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Gruppenarbeit	
Arbeitsaufwand	12 LP	
Verwendbarkeit	Inszenierungstheorie in den Studiengängen Regie und MA Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) • Referat 	
Art der Prüfung	Referat von 30 Minuten Dauer oder Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten à 2000 Zeichen mögliche Wiederholungen: 2	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 13	Kultursoziologie	12 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	drei Semester	
Häufigkeit	Beginn jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Lehrinhalte	<u>Grundlagen des kultur- und kunstsoziologischen Denkens:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Der Künstler als Produzent • Kulturelle Märkte und ihre Eigenart • Der Kampf um Anerkennung: Sozialer Gestus und Konkurrenz • Vermarktung und künstlerische Autonomie Sozialer Gestus (Gestik, Mimik, Hexis), Habitus, Sprache und Sprechweisen, Rollenspiel im Alltag und auf der Bühne 	
Qualifikationsziele	<p>Geschulter sozialer Blick beim Umgang mit Dramatik und Theaterpraxis in den Szenenstudien Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden sich selbst als Akteure kultureller Märkte erfahren und beobachtet. Sie erfassen den Zusammenhang von theatraler und sozialer Praxis und verstehen die elementaren Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Verhaltensmodellen und Spielweisen des Theaters.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Theaterbesuche mit anschließender Diskussion	
Arbeitsaufwand	18 LP	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (80%), • Referat, mündliche Prüfung oder Hausarbeit 	
Verwendbarkeit	systematischer Bezug zu den Unterrichten in Theatergeschichte, angewandter Dramaturgie und Theaterwissenschaft in den Studiengängen Schauspielregie und Dramaturgie	
Art der Prüfung	Mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer oder Referat von 30 Minuten Dauer, alternativ Hausarbeit im Umfang von mindestens 10 Seiten à 2000 Zeichen mögliche Wiederholungen: 2	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 14	Ästhetische Konzepte I	5 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	jedes Sommersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Aufführungsanalyse</u>: rezeptionsästhetische Kategorien und Analyseverfahren • <u>Bühne</u>: Geschichte des Bühnenbildes und visuelle Konzepte der Gegenwart • <u>Lichtgestaltung</u>: Technik und Wirkung von Leuchtmitteln 	
Qualifikationsziele	Der Erwerb von rezeptionsästhetischen Methoden befähigt zu kompetenten Begegnungen mit künstlerischen Ereignissen. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur selbstständigen und eigenständige Interpretationsarbeit auch bei komplexen künstlerischen Herausforderungen.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Exkursionen	
Arbeitsaufwand	6 LP	
Verwendbarkeit	Begegnungen mit künstlerischen Ereignissen der Gegenwart im Studiengang Regie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) • Referat • Hausarbeit 	
Art der Prüfung	Hausarbeit im Rahmen der Aufführungsanalyse von mindestens 12 Seiten Umfang à 2000 Zeichen mögliche Wiederholungen: 2	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 15	Inszenierungsprojekt I	8,8 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	ein bis zwei Semester	
Häufigkeit	Beginn jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Hauptstudium	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Regie</u>: Regiemethodische Strukturierung eines Probenprozesses mit Begleitung durch eine Mentorin bzw. einen Mentor, Organisation des Zusammenspiels der unterschiedlichen Spielmittel und Medien des Theaters • <u>Dramaturgie</u>: Dramaturgische Gestaltung I mit Projektentwicklung eines in sich geschlossenen Theaterabends von einer Stunde Länge mit Begleitung durch eine Mentorin bzw. einen Mentor • <u>Mentorierung Theaterkünste und Kultursoziologie</u>: Probenvorbereitung und Überprüfung des künstlerischen Vorhabens durch Begegnungen mit den Schwesterkünsten (Musik, Sprechen, Bewegung, Bühne, Kostüm) und aus kultursoziologischer Sicht 	
Qualifikationsziele	Nach dem erfolgreichen Bestehen des Moduls haben die Studierenden die Schlüsselqualifikationen inszenatorischer Praxis erworben: Teamfähigkeit, Kommunikationsvermögen auch in Konfliktsituationen, Motivation, Schaffung einer kreativen Arbeitsatmosphäre, Probenvorbereitung, Probenarbeit und Auswertung.	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übungen, szenische Arbeit	
Arbeitsaufwand	41 LP	
Verwendbarkeit	Künstlerische Regie- und Dramaturgiearbeit in professionellen Arbeitszusammenhängen (Studiengang Regie und Wahlbereich MA Dramaturgie)	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige aktive Teilnahme (80%) • Präsentation des Konzeptes • schriftliche Reflexion (20.000 Zeichen inklusive Leerzeichen) 	
Art der Prüfung	Vorspiel und schriftliche Reflexion im Umfang von mindestens 20.000 Zeichen mögliche Wiederholungen: 1	
Abschlussnote	ja	

Modul Regie 16	Ästhetische Konzepte II	4 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	je ein Semester im Hauptstudium	
Häufigkeit	jedes Sommersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Hauptstudium	
Lehrinhalte	Analyse und Formulierung eines Theaters für die Gegenwart	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Erarbeitung der sozialen und politischen Dimension ästhetischer Ereignisse • Theater als Ort der Gemeinschaft und ihrer Infragestellung • Selbstverständnis der Theaterschaffenden über ihre Arbeit und Reflexion des Theaters für den Zuschauer 	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung	
Arbeitsaufwand	6 LP	
Verwendbarkeit	Theaterpraxis, künstlerische Arbeit im Studiengang Regie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%)	
Art der Prüfung	keine mögliche Wiederholungen des Moduls : 2	
Abschlussnote	nein	

Modul Regie 17	Ästhetische Konzepte III	6 SWS
Modultyp	Wahlpflichtmodul	
Dauer	zwei Semester im Hauptstudium	
Häufigkeit	Beginn jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Hauptstudium	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Video im Theater</u>: Geschichte und Anwendung von Videoprojektionen • <u>Lichtgestaltung</u>: technische Voraussetzungen und ästhetische Konzepte von Beleuchtung • <u>Maske</u>: Maskenspiel und Schminke als darstellerische Mittel • <u>Kostüm</u>: Verkleidung oder Figurenzeichnung. Bekleidung als menschlicher Ausdruck und Notwendigkeit 	
Qualifikationsziele	Zwei Seminare müssen aus dem Angebot der Schwesterkünste gewählt werden. Hierbei werden auf dem inszenatorischen Verständnis des Hauptstudiums aufbauend vertiefenden Fragestellungen nach der ästhetischen Dimension durchdrungen. Die gewonnenen Erfahrungen dienen dabei als Ausgangspunkt für die Arbeit an Video, Licht, Maske und Kostüm.	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung	
Arbeitsaufwand	5 LP	
Verwendbarkeit	Konzeption, szenische Praxis in den Studiengängen Regie und MA Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%)	
Art der Prüfung	keine mögliche Wiederholungen des Moduls: 2	
Abschlussnote	nein	

Modul Regie 18	Diplomprojekt	6 SWS
Modultyp	Pflichtmodul	
Dauer	zwei Semester	
Häufigkeit	Beginn jedes Wintersemester	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Hauptstudium und Modul Regie 15	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Mentorierung Regie und Theaterkünste</u>: Erstellung eines Konzeptes für die öffentliche Aufführung der Diplomin szenierung, Betreuung und Auswertung des Konzeptes, des Probenprozesses sowie der Aufführung durch eine Regisseurin oder einen Regisseur und eine Spezialistin bzw. einen Spezialisten aus dem Bereich der an dem Projekt beteiligten Schwesterkünste. • <u>Dramaturgie</u>: Dramaturgische Gestaltung mit selbständiger Projektentwicklung • <u>Schriftliche Diplomarbeit</u>: Verfassen einer Dokumentation, die den Zusammenhang von konzeptioneller Arbeit, Organisation und Proben sowie der Inszenierung als solche reflektiert. 	
Qualifikationsziele	Zum Abschluss des Regiestudiums sollen die vielfältigen inszenatorischen Parameter in einer selbst verantworteten Arbeit zu einer Aufführung vereinigt werden. Dabei sind die Wahl des Themas, die Auswahl der künstlerischen Mitarbeiter, des Ensembles und der ästhetischen Mittel von den Studierenden selbständig zu verantworten.	
Lehr- und Lernformen	szenische Arbeit, Einzelgespräch	
Arbeitsaufwand	44 LP	
Verwendbarkeit	Berufspraxis, Abschlussmodul im Studiengang Regie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) • erfolgreiche Prüfung 	
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufführung der Diplomin szenierung von mindestens 45 Minuten Dauer • Diplomdokumentation von mindestens 60.000 Zeichen Umfang inklusive Leerzeichen (= 30 Seiten à 2000 Zeichen) und höchstens 50 Seiten. • Konzeptverteidigung in einem Abschlussgespräch von 60 Minuten Dauer <p>mögliche Wiederholungen: 1</p>	
Abschlussnote	ja	